

Ligerz

## Eduard Bourquin-Stiftung feiert

est. Jean-François Perrot, Präsident des Stiftungsrates der Eduard Bourquin-Stiftung, empfing im Keller des «Gallhauses» in Ligerz in festlichem Rahmen die zu dieser Feier geladenen Gäste. Für einen heiteren musikalischen Rahmen sorgten Marc van Wijnkoop am Bass, Christine Lüthi mit Liedern und Oboe, Karin Merazzi, Gitarre.

Der im April 1957 verstorbene Eduard Alfred Bourquin (geb. 1883) legte kurz vor seinem Tod testamentarisch fest, dass ein Teil seines Vermögens zu einer Stiftung «zum Zwecke des Unterhalts der Kirche von Ligerz, des schönsten Baudenkmals im seeländischen Rebgebiet, und des sogenannten Pilgerweges, der von Kleintwann zu dieser Kirche führt», verwendet werden soll. In diese Stiftung wurde auch sein Wohnhaus in Ligerz, das aus dem 15. Jahrhundert stammende «Gallhaus», mit einbezogen, das inzwischen etliche Male sanft renoviert wurde.

Eduard Bourquin fabrizierte an der Schüsspromenade in Biel Goldschalen für die Uhrenindustrie. Er heiratete bald 60-jährig Elsa Brugger, die vormals mit Ero Basci verheiratet war und mit deren beiden Söhnen er für ein paar Jahre zu einer glücklichen Familie kam. Seine Frau verschied früh an Krebs, was Bourquin nicht verkraftete. Er verlor zusehends seine Kräfte und starb kurze Zeit nach seiner Frau.



**Jean-François Perrot** beim Referat.

Bild: est